Religions go green

Gemeinsam für die Umwelt

Eine interreligiöse Clean & Care Aktion in Ehrenfeld

Arianita Mölder (Text), Werner Heidenreich und Caroline Kicker (Bilder)

Am Montag, den 29. September 2025, fand in Köln-Ehrenfeld eine besondere interreligiöse Umweltaktion statt. Eingeladen hatten die katholische Gemeinde in Ehrenfeld, das Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen (BFmF), die Integrationsagentur Porz der Synagogengemeinde Köln sowie der Fachbereich Dialog des Erzbistums Köln.

In einer Zeit, in der ökologische Herausforderungen uns alle betreffen, möchten wir als Religionsgemeinschaften gemeinsam Verantwortung übernehmen und mit konkreten Aktionen ein Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung, spirituelle Verbundenheit und praktischen Umweltschutz setzen.

Etwa 20 Jugendliche und Erwachsene folgten unserer Einladung. Nach einer kleinen Stärkung mit Obst machten sie sich – ausgerüstet mit Handschuhen, Müllsäcken und Zangen – daran, den Christine-Teusch-Platz in Ehrenfeld von Abfall zu befreien.

Im Anschluss gab es eine praktische Einführung in das Thema Kompostieren: In einer Schüssel wurden Erde, Bananenschalen, Gemüsereste und gesammelte Blätter, Eierkartons und Kaffeesatz geschichtet, um zu zeigen, wie organischer Abfall sinnvoll verwertet werden kann.

Besonders für die Kinder gab es eine Mitmachaktion: In leeren Milchtüten konnten sie Samen für ihre Fensterbank pflanzen. Dabei wurde ihnen ans Herz gelegt, sich gut um die Pflanzen zu kümmern – denn nur durch sorgsame Pflege gelangen sie zur Blüte. Zugleich erinnerte die Aktion daran, dass aus vermeintlichem „Müll“ Neues entstehen kann.

Ein wichtiger Teil des Nachmittags waren die spirituellen Impulse und Gebete aus jüdischer, christlicher, muslimischer und buddhistischer Tradition zur Bewahrung der Schöpfung.

Als gemeinsames Symbol pflanzten wir drei Apfelbäume. Diese wurden mit bunten Stoffstreifen geschmückt, auf denen die Teilnehmenden ihre Wünsche niederschrieben. Jede Gemeinschaft hat nun einen „Apfelbaum der Religionen“ bei sich – verbunden mit der Hoffnung, dass die Wünsche, die darin hängen, in Erfüllung gehen.

Wir freuen uns sehr auf weitere gemeinsame Aktionen und laden alle Interessierten herzlich ein, mitzuwirken oder eigene Ideen einzubringen.

Kontakt für Religions go green: arianita.moelder@erzbistum-koeln.de